

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

we proudly present: *meditation* wird *inspiration*! Sie halten die erste Ausgabe unserer Zeitschrift mit neuem Namen und neuem Umschlag in den Händen. Die Gestaltung des Umschlags – angedeutete, schwungvolle Kreise, die in die Tiefe führen – soll in der inhaltlichen Gestaltung der Hefte ihr Äquivalent finden: Kraftvolle Texte möchten neue Horizonte öffnen, ohne die christliche Botschaft vom befreienden Gott als Mitte allen theologischen Sprechens aus dem Blick zu verlieren.

Die Mitglieder des Zeitschriftenbeirats und ich möchten die Gelegenheit des neuen Auftritts nutzen, Sie ganz herzlich dazu einzuladen, uns Rückmeldungen zur Zeitschrift zu schicken: ganz allgemein zur grafischen und inhaltlichen Gestaltung oder speziell zu einzelnen Themenheften. Was ist Ihnen wichtig? Was gefällt Ihnen? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Wir freuen uns über jede Anregung (an saam-lektorat@web.de), die mithilft, unsere Zeitschrift noch besser werden zu lassen.

Wie bisher wendet sich *inspiration* an alle, die für ihr persönliches geistliches Leben oder für die Arbeit in Gemeinden und spirituellen Zentren Anregungen suchen. Auch wird weiterhin die »Geistliche Begleitung« einen Schwerpunkt bei den Heftplanungen ausmachen. Nachdem im Jahr 2012 eine Ausgabe zum Thema »Geistliche Begleitung« erschien, die sehr schnell vergriffen war, widmet sich das vorliegende Heft erneut dieser Thematik. Fanden sich im ersten Heft überwiegend Grundlagenbeiträge zur Geistlichen Begleitung, werden nun unter dem Titel »Dimensionen Geistlicher Begleitung« speziellere Fragen in den Blick genommen, etwa die nach Nähe und Distanz im geistlichen Begleitgespräch, nach dem Pro und Contra der Internetseelsorge oder nach Chancen und Grenzen der Beichte. Eine Überzeugung zieht sich dabei wie ein roter Faden durch alle Beiträge: Gott selbst will der eigentliche Begleiter sein. Dies kann sowohl die Menschen, die Geistliche Begleitung aufsuchen, wie auch alle Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter von dem Druck befreien, Gesprächssituationen und Wegbegleitungen müssten ausschließlich aus eigener Kraft und eigenem Können heraus gelingen.

»Manchmal denke ich, der Himmel besteht aus ununterbrochenem, niemals ermüdendem Lesen.« (Virginia Woolf) Ich wünsche Ihnen zwischen den vielfältigen Anforderungen des Alltags, der Zeitknappheit und dem Überangebot an Beschäftigungsmöglichkeiten viele himmlische Momente mit den Heften der Zeitschrift *inspiration*!

Ihre Maria Saam